



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXVIII. Die Luneburg bewidmen die Pfarre zu Meseberg und stiften Messen
zu ihrem Gedächtniß, am 29. September 1390.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LXVII. Rehnbrief des Klosters Hilderleben über Gebungen in Klein Wellen,
vom 14. April 1387.

Wy Jacob abbeth, tiderich, prior vnd de gantze conuent des closters to hildefleue Bekennen apenbar in dessen breue, dat wy hebben ghelegen vnd legen ffredderich kempen, borgher to meydeborch, vnd sinen rechten eruen twe houe landes upp den velde to lutken welle vry mith pacht vnde mith tinse vnd wath dar to behoreth an houen, edder war mede dat sy, to donde dar mede, wath sy willen, vnde tralcken, des suluen ffrederikes dochter, clostervrouwen to sunte laurentii to meydeborch, lie wy dey to oren lieue. Des to orkunde hebbe wy en ghegeuen dessen breff, befegelt myt vnser jnghefegel, na ghades ghehort XIII hundert iar, dar na in dem seuen vnd achtigsten jare, achte daghe to paschen.

Cap. II, fol. 45.

LXVIII. Die Lunenburg bewidmen die Pfarre zu Meseberg und stiften Messen zu ihrem
Gedächtniß, am 29. September 1390.

Ik ludeke lunenborch, hinrick, ludeke vnde buffe, myne sone, alle lunenborghe, wy Bekennen vnde betugen opliken myt duffem iegenwardighen vnsem openen briue vor alle den, dy one feyn edder horen lesen, vnde segen, dat wie litterliken dorch vnser heren god ghegeuen hebben vnde geuen van vns vnde van alle vnser eruen wegen, de nu sint vnde noch to komen mogen, anderhalue houe ackers vp deme velde to meseberghe mid aller nud vnde vryheit, also wie se hebben ghehath vnde brukende west vor duffer tyd, nicht vthgenomen, deme parner tu meseberghe, hern erike, vnde alle syne nakomelinghe, wen sin to kort wert, vnde vns vnde vnser eruen syk nimmer dar in tu werende an iennygherleye wiefs, an worden noch an werken. Dar var scal de parner dorch got gunst vnde almiffen vordernisse willen vnde alle sine nakomelinghe ewichlyghen denken der lunenborghe vnde al der elderen vnde al der in orem slechte vorstoruen vnde vorgan sint vnde noch vorgan moghen alle fundage, bi nemelken der namen men weyth vnde dechnisse, der men nicht en weit, vnde schullen alle iare eyne dechnisse don des sondages nach sunte johannes daghe baptisten midden sommer, des auendes myt vigilien vnde des mandages myt selemiffen, vnde we parner is, de scal to der vigilien sin sulff verde prester scholren vnde vir missen des morgens to holden vnde de parner scal den prestern vnde den scolren geuen auent vnde morgen de kost vnde iewelken prester ses pennyge vnde iewelken scholre dre pennyge. Ok scal her erik, parner to Meseberge, vnde alle sine nakomelinghe de lichte beteren des iares mit eynem haluen punt waffes, de man to der dechnisse bernen scal. Dat wie alle vrogenanten lunenborghe dyt dan hebben vnde don mit guden willen dorch god vnde vnser zelen wilen, myt bedachten mude, des hebbe wy alle vnse jngezegelen ghehengit an duffem apen bryf to eyner sekericheyt vnde orkunde allen luden, ane ansprake vns vnde vnser eruen, (de nu) sint

vnde komen mogen, vnde wyllen dyt stede vnde vaste holden ane weddersprake. Geuen to me-
seberge, nach goddes ghebert drytтейnhundert iare vnde in deme negentigesten iare in sunte
Michaelis daghe des ertzecken engelen.

Cop. II, fol. 14.

LXIX. Das Kloster Hiltersleben acceptirt eine Stiftung, am 4. Mai 1391.

Wie Jacobus, van der Gnade goddes Abbet, Didericus, prior, vnde de gantze Con-
uent des Closters tu hildeffleue, Bekennen vnde betughen Openliken in duffem iegenwardigen
breue Vor alle den, dy one vornemen, Dat wi myt willen vnde myt vulbort vnser aller endrecht-
liken hebben vorkoft Den erbaren heren vnde luden heren Tyderike wellen, parner thu sten-
uorde, Clawese scherpingk vnde hermen Sedorpe, Burgheren tu haldeffleue, salbrude-
dere Arndes van Caluorde, ichtes wanne eyn Burger to haldeffleue, Deme god ghenedich
ly, Einen haluen wispel roggen Ewichliker jerlyker rente, Ewich vptonemende van vnseme Closter-
houe, vor ses marck, De we na rade vnser aller in vnser Closters nud vnde framen ghebracht he-
ben. Duffen erbenomenen haluen wispel roggen ewichliker jerliker rente scal de Abbet edder des
closters vormunder Ewichliken aller iare van deme closter houe oder ute des Closters redeften gude
geuen vnde betalen vnser heren Algemeynliken in dat seeckhuys, Sunder iengerleye Argelift, Bose
inval, vordoch vnde weddersprake up Sunte Mertens dach. Dar uor vnde hyrumme So schullen
vnse heren vnde willen algemeynliken Des Erbenomenen arndes van Caluorde Jaretyd myt
vigilien vnde myt selemiffen Alle iare began des sondages vor vnser leuen vrouwen daghe wurthe
wyginghe finer sele tu troste vnde dorch heyl finer olderen vnde finer leshoueden salicheit ewich
also tu bliuende. Tu orkunde vnde to eyner beteren wissenheit Duffer vorsecreuen stucken, Dat de
stede vnde gantz ewich vntubracken bliuen, So hebbe wi jacobus, abbet van der gnade gades,
Tydericus, prior vnde de gantze conuent Alle erbenomet Des dicke benomenen Closters hil-
deffleue Duffen bref besegelt mit vnser vnser Capittels Ingezegel, dy mit vulbort vnde wil-
len vnser Aller ghehenget an duffen breff, Nach der bort goddes dufent iar, drehundert iare, in
deme enen vnde negentigesten iare, in vnser heren hemelvarth.

Cop. II, fol. 34.